Vorsicht mit Sassella

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **63 (1937)**

Heft 13

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-470557

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Farrèr Bern

Ziehung 13. April

Haupttreffer:
Fr. 200,000
" 100,000
" 50,000
" 2x10,000
10x 5,000 usw.

Lospreis Fr. 5.-; ganze Serie mit wenigstens einem sicheren Treffer nur Fr. 50.-.

Jetzt kaufen, die letzte Gelegenheit ist da

ASCOOP

die kurzfristige Lotterie mit billigem Lospreis von nur Fr. 5.-

GENÈVE Rue de la Croix d'Or 2 (près du Molard). Tel. 54.555. Postcheck Nr. I/5000. Rückporto 40 Cts. Ziehungsliste 30 Cts. Bitte voreinzahlen

Der Losverkauf ist nur in und nach dem Kanton Genf gestattet.

Vorsicht mit Sassella

Ich befinde mich auf der Geschäftsreise. In Neuenburg. In einem Restaurant. — Die Serviertochter bewegt sich auf mich zu: «Monsieur, vous désirez?» Ich bin noch unschlüssig und bemerke im gleichen Moment zwei Reklame-Plakate. Das eine dieser farbigen Dinger wirbt für eine italienische Weinfirma, Marke «Sassella»; das andere, «Trinkt Schweizer Weine», ist mit einer Neuenburger Firma versehen. Beide Plakate hängen friedlich nebeneinander. «Sassella»? ... mir unbekannt. Gwundrigerweise, und nur ausnahmsweise bestelle ich schweren Herzens den «Italiener». Leider spreche ich ein schlechtes Französisch, gebe mir aber alle Mühe: «Mademoiselle, m'apportez s'il vous plaît, deux déci ‚Sassella'!» — (um mich besser verständlich zu machen, deute ich nach dem Plakat hin). Um meine Angaben bestätigt zu wissen, schaut die Serviertochter nach dem betreffenden Plakat, nickt freundlich und läuft davon mit der Bemerkung: «A votre Service, Monsieur.» Nach kurzer Zeit erscheint sie mit dem Gewünschten und stellt den aromatisch duftenden Sassella vor mich hin. — Um mir den richtigen Weinkenner-Genuss nicht zu versagen, lehne ich mich lässig zurück, setze das Glas an, und schon ist der halbe Zweier leer. Aber, es war — — Neuenburger.

Ich bin von Natur aus nicht kleinlich (das behauptet nur meine Frau) und an diesem Neuenburger-Schluck bin ich auch nicht erstickt. Aber Gewissheit wollte ich doch haben, warum mir die freundlich-sympathische Serviertochter nicht das Gewünschte gebracht hatte. Ich entnehme meinem Portemonnaie einen abgeschliffenen «Fünfer» und — die Serviertochter erscheint automatisch.

«Fröllein, worum händ Sie mir e Zweier Neueburger brocht?» Die Serviertochter besinnt sich, — deutet dann nach dem Neuenburger Plakat hin und legt jetzt los: «Mais Monsieur, vous avez commandé, et pis montré avec le doigt deux déci ça c'est là — et voilà — ça c'est là!»

Hausi

Die gute Küche
am Zürcher Bahnhofplatz:
Brauftube
HÜRLIMANN